

# Rund 30 Kinder sind beim Start dabei

## Eiderlandschule Lunden startet heute ihre offene Ganztagsbetreuung

Von Gaby Joppien

**Lunden** – „Wir machen jetzt auf Familie.“ Schulleiter Dieter Beuse findet prägnante Worte für das, was ab heute auf Schüler, Lehrer und Eltern der Eiderlandschule Lunden (vormals RGH Lunden mit Außenstelle Lehe) zukommt.

Es ist nicht nur der gerade neu gefundene Name: Die Bildungsstätte hat sich über die Sommerferien auch in eine offene Ganztagschule gewandelt.

Von 7.30 bis 16 Uhr läuft die Betreuung der Erst- bis Zehntklässler. Wenn der Unterricht am Vormittag beendet ist, gibt es ab 12.30 Uhr für die angemeldeten Kinder ein Mittagessen, das vom Jugendaufbauwerk Lunden geliefert und von einer Ein-Euro-Kraft ausgeteilt wird.

Danach können die Schüler und Schülerinnen ihre Hausaufgaben erledigen – betreut von einer Lehrkraft. Um 14.30 Uhr starten die Freizeitkurse: Judo steht ebenso auf dem Programm wie Boßeln, Theater, Fußball, Tischtennis und ein Computeraufbaukurs. Dabei konnten noch nicht einmal alle Angebote, die von Vereinen oder Privatleuten an die Schule herangetragen wurden, berücksichtigt werden, sagt der Schulleiter. Um 16 Uhr endet ab heute regelmäßig die Schule in Lunden. Ein Schulbus bringt die Kinder dann nach Hause.

Rund 30 Anmeldungen hat Jörg Daniels, organisatorischer Leiter der offenen Ganztagschule, bislang notiert, davon 21 feste und sieben weitere, bei denen das Angebot je nach Bedarf genutzt werden soll.

Dass diese Zahl noch steigt, darauf hoffen alle, die sich bisher mit dem Thema intensiv beschäftigt haben. Neben Schulleiter Dieter Beuse und Jörg Daniels, der jetzt fest angestellt wurde, gehört auch Kristina Glau als Koordinatorin des pädagogischen Bereichs dazu.

Begleitet wurden die Aktivitäten von dem Schulleiternratsvorsitzenden Jens-Peter Wiborg, der bestätigt, dass die Elternschaft von dem Gedanken, eine offene Ganztagschule einzurichten, ganz angetan war. „Wenn zum Beispiel beide Eltern arbeiten und Oma und Opa nicht zur Verfügung stehen, dann ist bestimmt der Bedarf da“, sagt er.

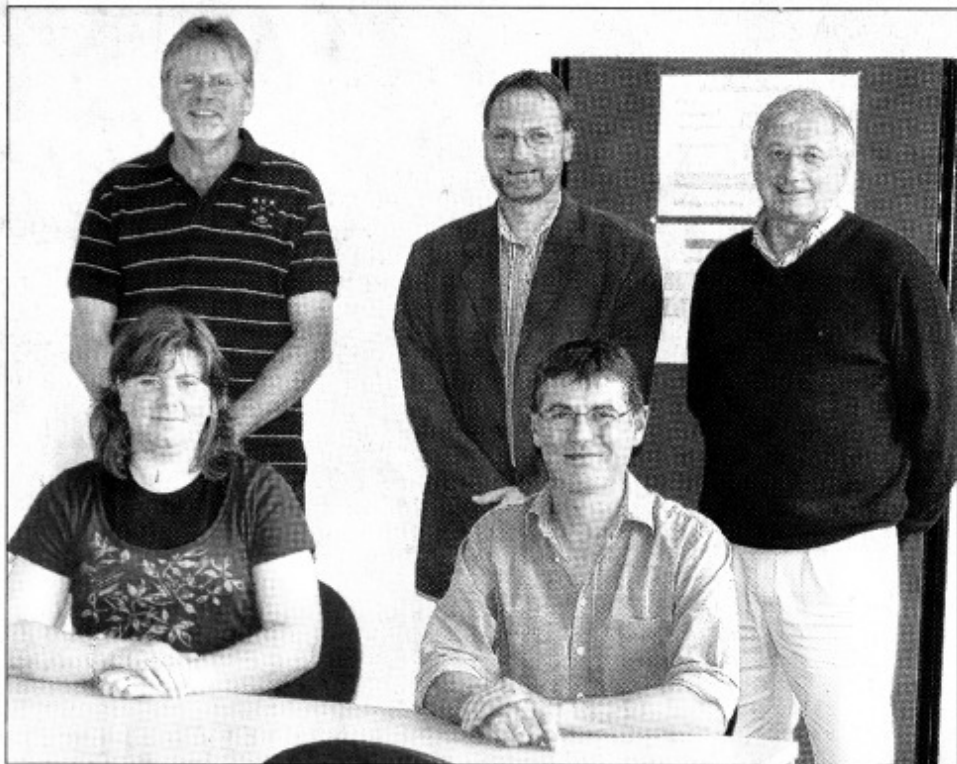
Zusätzlich kümmert sich noch Detlef Neuenfeldt um den Bereich offene Ganztagschule – aber nicht nur das. Denn er ist seit heute offiziell als Schul-

Sozialpädagoge für die ganze Schule zuständig und sorgt für eine weitere Neuerung, die sich „pädagogische Insel“ nennt. Schüler und Schülerinnen mit Problemen verschiedenster Art, darunter Verhaltensauffälligkeiten und emotionale oder soziale Defizite, sind die Zielgruppe der „pädagogischen Insel“, die ihnen einen Raum zum Zurückziehen, für das Gespräch und zum Ablenken bietet.

Mögliche Konflikte könnten damit zunächst aus dem Klas-

senzimmer herausgehalten werden, so Neuenfeldt, der seine Arbeit auch als Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Schule sieht.

Eine zusätzliche große Veränderung steht der Eiderlandschule mit seinen knapp 500 Schülern und Schülerinnen übrigens in zwei Jahre bevor: Dann nämlich verwandelt sie sich in die Regionalschule Lunden, wie sie nach der Schulreform vom Bildungsministerium festgelegt worden ist.



Haben mit viel Einsatz dafür gesorgt, dass die offene Ganztagschule heute starten kann: Kristina Glau als pädagogische Koordinatorin, der neue Schul-Sozialpädagoge Detlef Neuenfeldt (vorne rechts), sowie Schulleiternratsvorsitzender der Jens-Peter Wiborg (hinten von links), der organisatorische Leiter Jörg Daniels und Schulleiter Dieter Beuse.

Foto: Joppien